

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 21 (1943)
Heft: 9

Buchbesprechung: Bücherecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nusskern, Mandeln, Birnen etc., wir werden auch noch viele chemische Substanzen zu Hilfe nehmen müssen, bis wir ein einigermassen genaues Bild über den Geruch und Geschmack

der Pilze haben werden. Unsere Zeitschrift ist das richtige Organ für die Sammlung dieser ungemein verschiedenen Düfte, der Wettstreit kann deshalb beginnen.

Johann Schillinger †.

Unerwartet kam die Kunde, dass unser Vorstandsmitglied Johann Schillinger am 27. Juli 1943 von uns gegangen ist. Er war ein Mitbegründer unseres Vereins und seit dessen Bestehen eines unserer eifrigsten Mitglieder. Sein schlichtes und stets liebenswürdiges Wesen hatte die Zuneigung aller Pilzfreunde gewonnen. Wie kaum ein anderer verstand er es, durch seinen Eifer am Sammeln der Pilze das Interesse für Verein und Pilzkunde zu wecken.

Er scheute keine Mühe, wenn es galt, für den Verein zu arbeiten.

Aus diesem Grunde sind wir dem lieben Heimgegangenen nur Dank schuldig und bitten alle seine Freunde und Bekannten, ihm ein gutes Andenken zu bewahren.

Verein für Pilzkunde Rüschlikon
und Umgebung:

Der Vorstand.

BÜCHERECKE

Neuerscheinungen. «Die Pilz-Küche» von C. Wagner, Andelfingen. In gefälliger Weise hat Herr Wagner sein bekanntes Pilzkochbuch neu ausgestattet sowie teilweise umgearbeitet und vervollständigt. Durch die Einleitung erfahren wir viel Wissenswertes über die Pilze, und die bei jeder Art vorangeschickten Bemerkungen über Erscheinungs-

zeit, typische Merkmale etc. bilden eine praktische Einführung in die Pilzkunde. Wenn die 10 Gebote für Pilzler von den Sammlern beherzigt werden, gereicht dies auch den vielgejagten Pilzen zum Nutzen. Das Büchlein ist im Eigenverlag C. Wagner, z. Obstgarten, Andelfingen erschienen.

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

Grenchen, Familienbummel nach Romont.

Unsere Jura-Exkursion am Auffahrtstage galt Tricholoma Georgi, doch war sie nicht von gutem Wetter begünstigt. Sie vereinigte nur elf Mitglieder, nahm aber bei flotter Kameradschaft einen guten Verlauf.

Mehr Einsehen hatte Petrus mit unserem **Familienbummel**, der, vom schönsten Wetter begünstigt, am 4. Juli abgehalten wurde. Mit allen möglichen Vehikeln ausgerüstet, pilgerte eine frohe Pilzerschar zum Tummelplatz hinter dem idyllisch gelegenen Bergdörfchen Romont, wo alsbald lodernde Feuer den Beginn der Mittagsverpflegung verkündeten. Einer Gruppe der «Ciclistica italiana» unter dem Szepter unseres Battista war es trotz Rationierung gelungen, eines gewissen Quantumns der heiss umstrittenen Polenta habhaft zu werden und es war ergötzlich zu schauen, wie der gelbe Brei im

bunten Kupferkesseli herumgetirgelt wurde. Aber auch andere Liebhabereien mundeten vortrefflich.

Eine 50köpfige Pilzlerfamilie schwelgte in unablässigem Tun und Treiben, ein Gabentempel von 40 Preisen, alle von Mitgliedern gestiftet, fand seine Abnehmer in verschiedenen Konkurrenzen, wobei ein Purzelbaum unserem Präsidenten anlässlich eines Wettkampfes derart zusetzte, dass er noch heute daran leidet. Leider war die vorgesehene Pilzschau aus Mangel an Pilzen undurchführbar.

Allen Teilnehmern, die zum guten Gelingen beigetragen haben, gebührt Dank, speziell den freundlichen Spendern der Preise.

Wir dürfen uns mit diesem gelungenen Treffen vollauf zufrieden geben, dessen Zweck, die kameradschaftliche Verbundenheit unter Pilzern zu pflegen, voll und ganz erreicht wurde.